



Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 07.03.2025/ sd

3408 Beantwortung Postulat, Unabhängige Pratteln, Sicherer Remeliweg - weniger Schleichverkehr

1. Text des Postulats

Postulat: „Sicherer Remeliweg – weniger Schleichverkehr“

Schon seit langem wird die Verbindung von Pratteln in die Längi via Giebenacherstrasse – Remeliweg als Schleichweg missbraucht. Alle Vorstösse, die Situation zu entschärfen, wurden bisher als zu teuer abgelehnt. Seit der Verkehrsumlegung in der Rheinebene hat der unerlaubte Verkehr stark zugenommen, was vermehrt zu gefährlichen Situationen zwischen Automobilisten – PWs, Lieferwagen und auch Lastwagen – sowie Velofahrenden und Fussgängern führt. Es gilt dort seit jeher ein Motorfahrzeugfahrverbot. Die Strasse ist schmal, ohne Kreuzungsmöglichkeit und im Bereich der Bahnunterführung beim Robi sehr unübersichtlich. Der Weg ist eine kantonale Veloroute und soll zu einer Velostrasse aufgewertet werden. Zudem ist er ein viel befahrener Schulweg und wird auch von Kindern jeglichen Alters, die selbständig zum Robi gehen, benutzt. Zu jeder Tages- und Nachtstunde können durchfahrende Fahrzeuge gesichtet werden, auch solche z.B. von DHL, die von Pratteln her dann geradeaus zu ihrer Firma fahren. Kontrollen sind sehr rar. Werden Anordnungen und Verbote nicht durchgesetzt, verliert die Gemeinde mit der Zeit jede Glaubwürdigkeit.

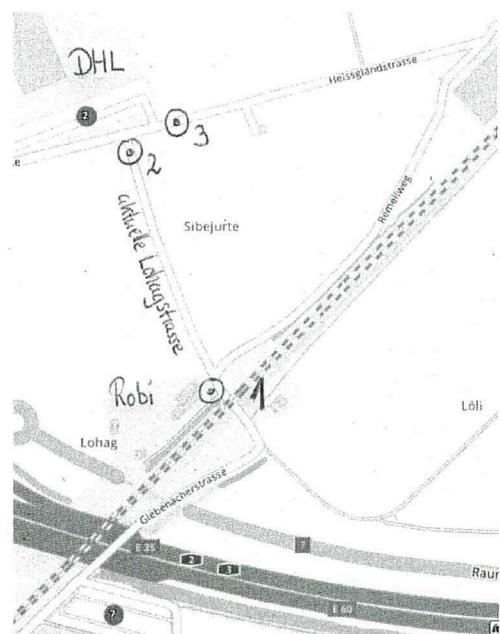
Ich bitte den Gemeinderat, möglichst bald, bevor es zu Unfällen kommt, die Situation zu entschärfen.

Dazu schlage ich Folgendes vor:

1. ist bei Punkt 1 eine Video-Autokennung, wie beim Neusatzweg eben bewilligt, zu installieren, die registrierte Fahrzeuge mit Durchfahrbewilligung erkennt und andere automatisch büst, und zwar nördlich der Bahn, damit sie nicht nur Fahrzeuge von/nach dem Remeliweg, sondern auch der Lohagstrasse erkennt. Die CHF 25'000 sind innert Kürze amortisiert!

2. muss die Durchfahrt von Fahrzeugen breiter als 1m bei den Punkten 2 und 3 z.B. mittels Betonelementen verunmöglicht werden. Dabei bliebe der DHL-Parkplatz über den legalen Weg erreichbar, aber der intensive Schleichverkehr durch die Heissgländ- und die Lohagstrasse Richtung Robi wäre unterbunden. Die Zufahrt für die Landwirtschaft, die sowieso meist von Süden her erfolgt, bleibt gewährleistet.

Für die Unabhängigen Pratteln
Christoph Zwahlen



2. Erkenntnisse aus den Kontrollen

Über eine längere Zeit wurden regelmässig Verkehrskontrollen am Remeliweg durchgeführt und die Fahrzeuge wurden kontrolliert bzw. Durchfahrtsbewilligungen geprüft. Das Ergebnis war, dass einige Fahrzeuge tagsüber oder am Abend durch den Remeliweg fahren, ein sehr grosser Anteil davon aber eine Durchfahrtsbewilligung besitzt und somit die Erlaubnis, diesen Weg zu nehmen.

Mit dem heutigen Stand wurden ca. 90 Durchfahrtsbewilligungen erteilt. Ein grosser Teil davon (ca. 60 Stück) sind im Besitz der Spitex und über 10 bei der Organisation Senioren für Senioren. Die restlichen 20 Bewilligungen werden für das Bauunternehmen Aymonod, die Wasserversorgung Pratteln, die Taubenzüchter, div. Pächter und den Abwart der Längi ausgestellt.

Da die Fahrzeuge der Spitex und der Senioren für Senioren nicht zwingend angeschrieben sind, ist für Fussgänger und Velofahrer nicht erkennbar, wer den Weg nutzen darf und wer nicht.

3. Beantwortung der Fragen

Am Neusatzweg / Mattenweg ist nur eine elektronische Anzeige und keine Video-Autonummer-Erkennung installiert. Dieses Fahrverbot wird mit dem Einsatz von Polizisten kontrolliert.

Um den Verkehrsfluss im Remeliweg zu reduzieren, müssten die ausgestellten Durchfahrtsbewilligungen reduziert bzw. eingezogen werden. Dies hätte zur Folge, dass vor allem die Mitarbeitenden der Spitex und der Organisation Senioren für Senioren nicht mehr wie gewohnt zu ihren Klientinnen und Klienten fahren könnten. Als Alternative müssten diese Dienstleistungsbetriebe und das Bauunternehmen die neu gebaute Rauricastrasse benützen. Dies bedeutet einen erheblichen Umweg über die Autobahnbrücke, würde aber wesentlich zur Entlastung der Giebenacherstrasse bzw. des Remeliwegs beitragen.

Ein Entziehen der Durchfahrtsbewilligungen wurde zu einem früheren Zeitpunkt bereits geprüft und aufgrund des erheblichen Mehraufwands (z.B. längere Fahrzeiten der Spitex) verworfen. An dieser Entscheidung hält der Gemeinderat weiterhin fest, fordert aber von allen Bewilligungshaltenden eine erkennbare Kennzeichnung der Fahrzeuge.

4. Beschluss

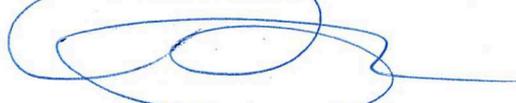
4.1 Das Postulat Nr. 3408 wird als erfüllt abgeschrieben.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindeverwalter



Beat Thommen